

Erkdet täglich zweimal: Sonntag nur morgens, Dienst nur abends. Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich (frei ins Haus, vierteljährlich 22.25) ...

Berliner Volks-Zeitung

mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt. Abend-Ausgabe

Freitag, 27. November 1908

Samstags-Ergänzung: SW. Jerusalem Straße 46/49. Telefon: Amt 1 Nr. 1018-1018.

Chef-Redakteur: Karl Volland, Berlin W. Verlag: Druck Rudolf Wolff, Berlin SW.

Deutschland und Frankreich.

Die Debatte in der französischen Kammer. Wir haben bereits im letzten Morgenblatt ausführlich über die Debatte berichtet, die sich in der gestrigen Sitzung der französischen Deputiertenkammer bei der Beratung des Budgets des auswärtigen Amtes, wobei die Marocco-Frage und das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland im Vordergrund des Interesses standen.

Ein pervertes Schamgefühl.

Aus Jena schreibt man uns: Die Mutter einer höheren Tochter zieht das folgende Verurteilnis an das Licht der Öffentlichkeit: Einem Morgen, erzählt sie, betritt der Oberlehrer einer höheren Mädterschule das Schulzimmer einer unserer Töchter, aus dem lautes Lachen und Schmetterlingeschen. Die Töchter der Mütter unter der Tische, und erstarrten sehen die Kleinen nach dem allgemein betriebenen Oberlehrer, als hätten sie ein böses Gewissen; sie hatten nicht ihn, sondern ihren Religionslehrer erwartet.

Eine neue Maßregelung.

Man schreibt uns aus Prenzlau: Die unter der Witwenkassen-Verordnung ins Recht geschlossene Maßregelungspolitik hat schon wieder eine neue Schändung erlebt. Das Opfer der gegenwärtig mit Doppeldruck betriebenen modernen Demagogieverfolgungen soll dieses Mal ein Anhänger der freirechtlichen Vereinigung werden, nämlich der Herr Richard Schmidt aus Malchow i. Pom.

eine besorgte Demagogation weder bei Freund noch Feind einen guten Eindruck erzeugen. Im Hinblick auf die wahrhaft vornehm und löbliche Vortragweise des Beschuldigten wird die völlig unnothwendige tatsächliche Unterstellung nur noch recht schwer in den Rahmen einer bloßen bloßen Rede hineinpassen.

Zehn Prozent Rückgang in der Bierausfuhr!

Das deutsche Brauereigewerbe hat im laufenden Jahre nicht allein im Inlande eine Abnahme des Bierablasses zu verzeichnen, auch im Auslande ist der Konsum deutschen Bieres zurückgegangen. Die Ausfuhr von Bier weist in den ersten zehn Monaten sogar eine erhebliche Abnahme auf. Bier und Malzextrakt, dunnflüssig in Fässern, wurde nur in einer Menge von 443,670 Hektolitern ausgeführt gegen 491,271 Hektoliter im Jahre 1907.

Der ruffische Generalkonsul geht ab.

Nach einer Telegramm aus Petersburg wurde der General Tschichow von seinem Posten als Chef des russischen Generalkonsulats entbunden und zum Mitgliede des Reichsrates ernannt.

„Hirsch-Dunckercher Schwindel.“

Unter dieser Ueberschrift versuchen die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes heute im „Vorwärts“ die Schuld an den von uns mitgetheilten Gewaltthatigkeiten in der bekannten Versammlung von sich abzuwälzen. Da die Veränderte inzwischen wohl selbst eingesehen haben, welche schändlichen Dienste sie durch ihr skandalöses Auftreten ihrer Sache erweisen haben, so wird es im „Vorwärts“ so dargestellt, als hätte die Versammlungsleitung die Veränderte dadurch provoziert, daß sie die vorher zugelegte freie Aussprache nicht zuließ.

Die Verlinkliste der Lehrer.

Für die schweren Schädigungen, die durch die „Bremse“ des Lehrerbeförderungsgesetzes vielen Gemeinden, in gewissen Gegenden ausgeübt werden würden, werden amnestisch neuen Beispiele bekannt. So hat die Gehaltskommission die Gehaltsverhältnisse tabellarisch zusammengefaßt, wie das Beförderungsgesetz in den Kreisen Dortmund-Land und Horde auf die Lehrergelälter aller Orte mit weniger als 25,000 Einwohnern wirken würde.

Der Sieg Rezhäusers.

Der bekannte Redakteur des „Korrespondenz“ für Deutschland „Rezhäuser“, Rezhäuser, hatte infolge Verletzung gegen ihn die der „Vorwärts“ und die „Republik“ Verletzung gegen ihn die der „Vorwärts“ und die „Republik“ Verletzung gegen ihn die der „Vorwärts“ und die „Republik“

Der Justizminister schnappt ab.

Kasseler erregt in den Kreisen der höchsten Richter und Staatsanwälte eine Woge des Unwillens. Der Justizminister hat die Ernennung des Justizministers in Berlin in die Hände der Richter und Staatsanwälte gegeben, die die Ernennung des Justizministers in Berlin in die Hände der Richter und Staatsanwälte gegeben, die die Ernennung des Justizministers in Berlin in die Hände der Richter und Staatsanwälte gegeben.

Das englische Unterrichtsrecht.

Nach einer Meldung aus London wurde in der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses die neue Unterrichts-gesetzesvorlage in zweiter Lesung mit 323 gegen 157 Stimmen angenommen. Die Ministerie legte sich zusammen aus den Nationalisten, einigen radikalen Nonkonformisten und Unionisten. Ein Teil der Unionisten stimmte für die Vorlage.